

Liebe Freie Wähler,
werte Ehrengäste aus Nah und Fern ,
sehr geehrte Damen und Herren,
lieber Heinz Kälberer,

Konfutius sagte:

Nur wer das Ziel kennt, kann entscheiden
Wer entscheidet findet Ruhe
Wer Ruhe findet ist sicher
Wer sicher ist kann überlegen
Wer überlegt, kann verbessern

Am Samstag den 11. April 1987 in der Jahnhalle zu Pforzheim war unter Punkt 9 der Tagesordnung „Wahl des Landesvorsitzenden“ aufgeführt. Heinz Kälberer wurde an diesem Morgen von den über 200 Delegierten einstimmig zum neuen Landesvorsitzenden der Freien Wählervereinigung Baden Württemberg, wie der Landesverband damals noch hieß, gewählt. Der bis dahin im Landesverband weitgehend unbekannt Oberbürgermeister aus Vaihingen /Enz war allerdings durch seine klare aussagefähige Rhetorik welche bis heute zu seinem Markenzeichen zählt, wohl aufgefallen.

Sein Vorgänger, der verstorbene Ehrevorsitzende Hans Hohmann, wie auch der damalige Geschäftsführer Erich Dittrich, waren auf ihn aufmerksam geworden und hatten nach einem geheimen Treffen im Hotel Eis bei Leonberg die ersten Kontakte mit Heinz Kälberer geknüpft. Erfolgreich wie sich auch an der Hauptversammlung zeigte.

Seine Anfangsjahre waren geprägt von der Begegnung mit dem Bundesverfassungsgericht als es galt die Benachteiligung der Freien Wähler gegenüber den Parteien zu beseitigen. Mit Erfolg, so änderte der Bundestag nach einem Musterprozess von Baden-Württemberg aus das Steuerrecht und anerkannte die steuerliche Begünstigung von Zuwendungen und Mitgliedsbeiträgen an unabhängige Wählervereinigungen.

Bereits 1998 wurde über das Thema der Beteiligung der Freien Wähler an der Landtagswahl diskutiert und bei der Delegiertenversammlung dann abgelehnt.

Das Bestreben der Freien Wähler auf einen einheitlichen Namen und ein einheitliches Erscheinungsbild hat unserem Vorsitzenden viele Nerven und viel Geduld gekostet.

Das Ziel war klar, aber der Weg voller Steine und Ideen. Lassen Sie mich an diesem Beispiel auch sein Führungsverhalten skizzieren: Der knitze, schwäbische Schultes weiß was er will, und ist es meist auch gewohnt, trotz Gemeinderat sein Ziel zu verwirklichen. Natürlich kann ein Heinz Kälberer seinen OB nicht vor der Verbandssitzung ablegen. Überzeugt davon, was gut ist für die Freien Wähler tritt er zur Vorstandssitzung an, trägt vor und schlägt pragmatisch das Ergebnis gleich mit vor. Doch ganz so leicht machen es ihm seine Kollegen dann auch nicht, vor allem wenn es um Gestaltung, Farbe und Schriftzug geht. Aber er wäre ja kein Schultes, wenn er nicht das Gespür hätte, in welche Richtung sich die Diskussion entwickelt. Kurzerhand greift auch er zum Instrument eines Arbeitskreises: „Also do schwätzt ihr jetzt drüber, mein Stellvertreter übernimmt den Vorsitz und bis zum nächsten Mal sagt ihr mir was rauskomma isch .. no sehat mr weiter“. Auch das ist Heinz Kälberer.

2006 konnte der Landesverband sein 50 jähriges Jubiläum feiern.

Einige Jahre war Heinz Kälberer auch stellv. Bundesvorsitzender des Bundesverbands der Freien Wähler. Tiefgreifende Meinungsverschiedenheiten über das Selbstverständnis der Freien Wähler und die Teilnahme an der Europawahl ließen diese Verbindung mit dem Austritt des Landesverbands im Jahre 2009 enden. Wir wissen wie sehr Du um diese Entscheidung gerungen hast, aber das war richtig !

Der Freiraum der kommunalen Selbstverwaltung, die Erhaltung des Persönlichkeitswahlrechts, die Einführung und Wahrung des Konnexitätsprinzips, die Beseitigung der Ungleichbehandlung in der Parteienfinanzierung waren nur einige seiner Kernthemen.

Lieber Heinz, gemeinsam mit deinem früheren Geschäftsführer Georg Hiller und dem jetzigen Friedhelm Werner, kannst Du mit Stolz auf die Wahlergebnisse bei den Kommunalwahlen der letzten 28 Jahre zurückblicken.

So gingen wir unter Deinem Vorsitz immer wieder als die stärkste kommunalpolitische Kraft in den Gemeinderäten und Kreisräten im Land hervor.

Gestärkt von diesem Vertrauen in die Freien Wähler war es für dich zu keiner Stunde eine Frage, sich über die Kommune hinaus zu engagieren. Als starke politische Kraft sind wir die Alternative zu den Parteien, tragen wir mit zur politischen Willensbildung auf der unteren Ebene bei, sind wir eine Bürgerinitiative in Verantwortung auf Dauer. Unsere Kraft und unser Wirken liegt in der jeweiligen Kommune, und dein Satz: „**Selber gute Ideen liefern, oder der besseren Idee zum Durchbruch verhelfen** „ ist Legende.

Diese Gedanken hast du vorgelebt und sie von allen Versuchungen der Parteiwerdung und dem Streben nach höherem abgehalten. Die Akzeptanz und der Respekt in allen politischen Lagern für unser Wirken in der Kommune unter deiner Leitung kannst Du selber heute in der Anwesenheit hochrangiger Politiker als Lohn für Deine und unsere Mühe sehen.

Der Landesverband sagt Danke, danke für 28 Jahre Heinz Kälberer, Danke für Deinen Einsatz für die Freien Wähler und die kommunale Selbstverwaltung in Baden Württemberg und darüber hinaus. Du warst das Sinnbild der Freien Wähler. Zu Deinem 25 jährigen Jubiläum hat dich der Landesverband mit seiner höchsten Auszeichnung, der Richard Freudenberg Medaille, geehrt.

Heute bleibt uns nur noch ein herzliches Dankeschön an unseren neuen Ehrenvorsitzenden zu sagen. Diesen Dank bereichern wir mit 5 Tagen gesunder Luft im schönen Schwarzwald. Ein Aufenthalt am Schluchsee im Hotel Vier Jahreszeiten soll eine kleine Entschädigung für Deine viele Arbeit sein.

Wir wünschen Dir noch viele gute Jahre bei stabiler Gesundheit

25.4.2015

Gerhard Bühler
Stv. Landesvorsitzender

Es gilt das gesprochene Wort!